









Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
 Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
 Hegegemeinschaft 201 - Vilsbiburg 5 (Landkreis Landshut)

2021

Baumartengruppe	Pflanzen insgesamt				Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden				Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden			
	Individuen je Hektar				Individuen je Hektar				Individuen je Hektar			
	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte
Fichte	11826	9009	214	64663	9900	7787	214	61214	1926	1535	0	11047
Tanne	1057	505	165	5002	669	184	0	4144	388	307	0	968
Kiefer	1269	1340	71	2481	965	1020	0	1989	304	143	0	827
Sonst. Nadelholz	314	188	121	633	314	188	121	633	0	0	0	0
Nadelholz gesamt	12639	10466	470	64663	10458	8614	470	61214	2181	1893	0	11354
Buche	154	154	94	213	83	83	71	94	71	71	0	143
Eiche	271	217	52	813	165	96	0	723	106	87	0	363
Edellaubholz	2013	2498	250	3292	1743	2063	250	2916	270	376	0	434
Sonst. Laubholz	1095	963	71	3840	789	764	0	2822	306	107	0	1661
Laubholz gesamt	1518	1159	71	6584	1111	890	0	6208	408	291	0	1807
Alle Baumarten	13854	11290	3919	64663	11347	9341	1672	61214	2507	2178	376	11354

Bei der Beurteilung der hochgerechneten durchschnittlichen Pflanzendichten in der Hegegemeinschaft ist unbedingt zu beachten, dass die arithmetischen Mittel durch einzelne sehr individuenreiche Naturverjüngungsflächen (mit über 10.000 Pflanzen je Hektar) stark angehoben werden, während individuenärmere Verjüngungsflächen kaum ins Gewicht fallen. Der Median stellt dagegen die Mitte der errechneten Pflanzendichten der einzelnen Verjüngungsflächen dar, auf denen die Baumartengruppe vorkommt. Minimale bzw. maximale Dichte sind die hochgerechneten Pflanzendichten der Verjüngungsflächen, auf denen die Baumartengruppe am wenigsten dicht bzw. am dichtesten vorkommt (Flächen ohne Vorkommen der Baumartengruppe sind dabei nicht berücksichtigt). Außerdem gilt es zu beachten, dass bei der Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten nur Verjüngungsflächen erfasst werden, die mindestens 1.300 Pflanzen je Hektar der Höhenstufe „Ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen. Spärlicher verjüngte Flächen werden nicht erfasst.